

➤ Steirische Behörden rüsten sich für großen Gäste-Ansturm in den Osterferien

# 90 neue „Zuzügler“ in einem

Jetzt geht das Spiel also wieder von vorne los: Statt sich an die Lockdown-Regeln zu halten und zu Hause zu bleiben, planen offenbar wieder viele Gäste aus dem In- und Ausland, ihren Osterurlaub in der Steiermark zu verbringen. Die Behörden sind vorgewarnt und versprechen für die Ferien abermals, scharf zu kontrollieren.

Christian Sulzbacher klingt müde. Seit nunmehr einem Jahr ist der Bezirkshauptmann von Liezen mit beinahe nichts anderem als der Pandemie beschäftigt: „Wenn die Leute in die Einhaltung der Corona-Regeln nur halb so viel Energie stecken würden wie in deren Umgehung, dann hätten wir heute sicherlich kein Problem mehr“, seufzt er.



Auf dem Schreibtisch des 61-Jährigen stapeln sich die Bescheide: „Die Leute werden in puncto Urlaubsplanung immer kreativer. Da gibt es das Buy-to-let-Modell, Geschäftsreisende und Zweitwohnsitzler. Neuerdings haben wir es auch mit Stiftungen zu tun, deren Immobilien von auffallend vielen Mitgliedern genutzt werden können, unaufschiebbare Krankenbesuche und vieles mehr“, weiß Sulzbacher.

Extrembeispiele fallen ihm spontan einige ein: „Ein Bürgermeister aus meinem Bezirk hat mir von 18 Zweitwohnsitzlern erzählt, die auf eine kleine Wohnung in kurzer Zeit angemeldet wurden, ein anderer von 90 neuen Anträgen auf Zweitwohnsitz an nur einem Tag“, so der Bezirkshauptmann.

## Urlaubs-Rückkehrer als zusätzliche Zeitfresser

Dass in den Osterferien wieder verschärft in sämtlichen steirischen Tourismusregionen kontrolliert wird, steht aus gegebenem Anlass längst fest. Die Behörden haben aber auch noch auf einer anderen Front immer

mehr zu tun: „Aktuell haben allein wir bei uns Urlaubsrückkehrer aus Venezuela, Dubai, Brasilien, den Malediven, Südafrika und Großbritannien. Oft sind es ganze Familien, nicht nur Einzelpersonen, die vielleicht geschäftlich unterwegs waren“, berichtet Sulzbacher.

Bis zu zweimal täglich muss die Polizei zu den Betroffenen ausrücken, um die Quarantäne-Einhaltung zu kontrollieren. Nachsatz: „Das machen die übrigens nicht zum Spaß, sondern um die gefährlichen Mutationen mit aller Kraft abzuwehren.“

Barbara Winkler

Fotos: Sepp Pail, Gerhard Schiel



Foto: Foto Fischer

*Leider bemerken wir, dass die Bereitschaft, sich an geltendes Recht zur Pandemie-Bekämpfung zu halten, stark nachlässt.*

Christian Sulzbacher, BH Liezen



Foto: BERNHARD GRUBER PHOTOGRAPHY

Die Kontrollmaßnahmen sind für die Beamten sehr fordernd

## Elisabethinen in Graz-Eggenberg

### Neuer Standort

Die Grazer Ordensspitäler werden neu aufgestellt. Das der Barmherzigen Brüder wird bereits seit geraumer Zeit umgebaut. Am 1. April übernehmen die Elisabethinen die Abteilungen für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie in Eggenberg. Sie sollen 2025, nach dem Umbau des Krankenhauses der Elisabethinen, in die Innenstadt übersiedeln. Der Orden kümmert sich künftig auch um die Alterspsychiatrie.

## Institut von Grazer Hochschulen

### Top-Forschung

Die neue Leistungsvereinbarung zwischen dem Wissenschaftsministerium und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist unter Dach und Fach. Und die Steiermark darf sich freuen: Denn Graz bekommt ein neues Forschungszentrum der Akademie der Wissenschaften. Das Cori-Institut, an dem die drei großen Grazer Universitäten beteiligt sind, wird sich der Metabolismusforschung widmen.

Das Transportunternehmen Gebrüder Weiss hat in Kalsdorf südlich von Graz ein neues Logistikzentrum eröffnet. „Wir hatten die Kapazitätsgrenzen am alten Standort erreicht“, sagt der Leiter Gerhard Haas. Rund 28 Millionen Euro wurden in den Neubau investiert. Bis zum Sommer soll noch eine große Fotovoltaikanlage errichtet werden.